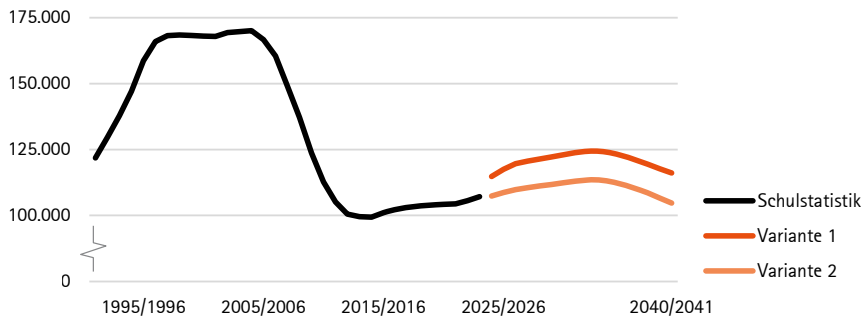


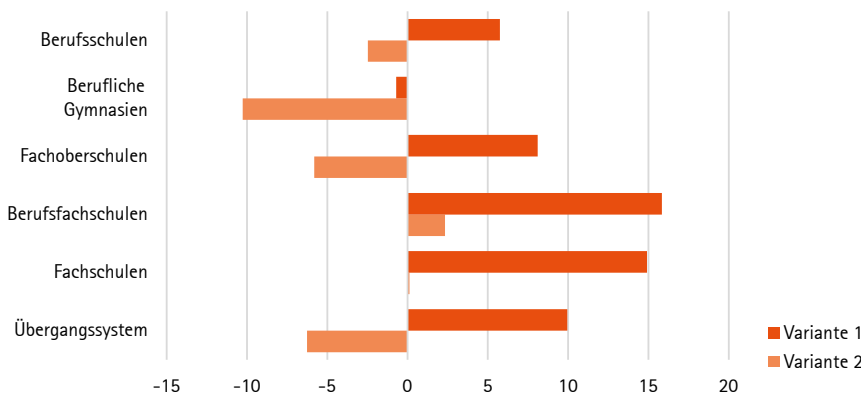
»Schüler- und Absolventenprognose – Berufsbildende Schulen«

Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 1992/1993 bis 2040/2041



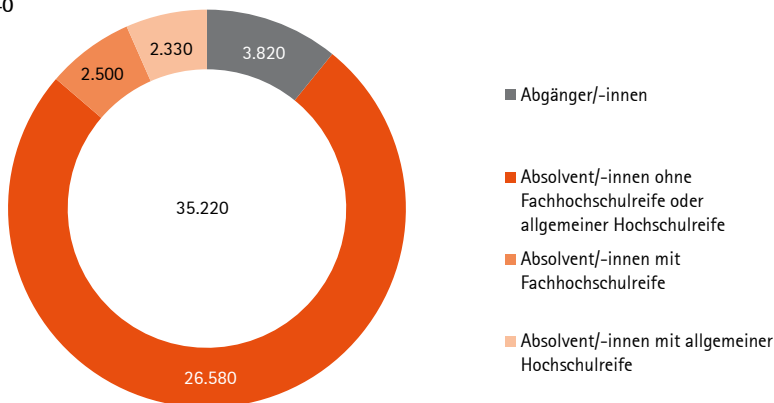
Datenquelle: 1992/1992 bis 2024/2025: amtliche Schulstatistik
2025/2026 bis 2040/2041: 4. Regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2040/2041

Veränderung der Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen im Schuljahr 2040/2041 im Vergleich zu 2024/2025 nach Schularten in Prozent



Datenquelle: 2024/2025: amtliche Schulstatistik
2040/2041: 4. Regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2040/2041

Abgänger/-innen und Absolvent/-innen an berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen im Jahr 2040



Datenquelle: 2040: 4. Regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2040/2041, Variante 2

Berufsbildende Schulen

Seit dem Schuljahr 2016/2017 steigen die Schülerzahlen an den sächsischen berufsbildenden Schulen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich mindestens bis zum Schuljahr 2033/2034 weiter fortsetzen. So werden gegenüber dem Schuljahr 2024/2025 zwischen 6 und 16 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler erwartet. Im Vergleich zum Schuljahr 2024/2025 werden im Schuljahr 2040/2041 nach der unteren Variante (V2) etwa 2 Prozent weniger und nach der oberen Variante (V1) 8 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler erwartet, ein Minus von rund 2.400 bzw. ein Plus von etwa 9.100 Schülerinnen und Schülern. An den berufsbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft würden dann 104.700 bzw. 116.200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Entwicklung nach Schularten

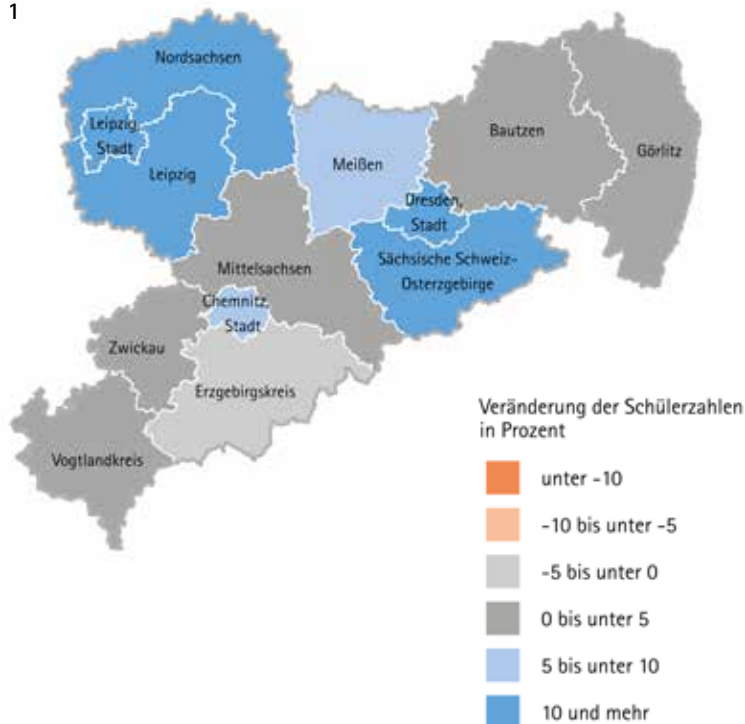
Aufgrund der höheren Altersgruppen wirkt sich die sinkende Geburtenrate zunächst nicht auf die berufsbildenden Schulen aus. Die verschiedenen Schularten entwickeln sich bis 2040/2041 relativ ähnlich. Eine leicht rückläufige Tendenz wird an Beruflichen Gymnasien erwartet. 2024/2025 lernten hier 8.802 Schülerinnen und Schüler. 2040/2041 werden in der V2 bis zu 10 Prozent weniger Schülerinnen und Schüler erwartet.

An Berufsfachschulen wird hingegen, aufgrund der dort stattfindenden Ausbildung in den Pflege- und Gesundheitsberufen, mit steigenden Schülerzahlen gerechnet. Ein Zuwachs von mindestens 2 Prozent (V2) wird erwartet. Damit würden 2040/2041 über 500 Schülerinnen und Schüler mehr an dieser Schulart unterrichtet.

In einigen Schularten, beispielsweise dem Übergangssystem (Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme), liegen aus den letzten Jahren sehr kleine und zudem stark variierende Schülerzahlen vor, was eine Vorhersage erschwert.

Prozentuale Veränderung der Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2024/2025 im Vergleich zur 4. Regionalisierten Schüler- und Absolventenprognose nach Landkreisen und Kreisfreien Städten im Schuljahr 2040/2041

Variante 1



Variante 2



Abgängerinnen und Abgänger, Absolventinnen und Absolventen

2024 verließen 33.942 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen. Nach Variante 2 werden diese Zahlen bis 2040 voraussichtlich um knapp 4 Prozent auf 35.220 steigen. Unter den 31.400 Absolventinnen und Absolventen erwerben voraussichtlich 2.500 die Fachhochschulreife und 2.330 die allgemeine Hochschulreife.

Regionale Entwicklung

Regional verläuft die Entwicklung der Schülerzahlen an berufsbildenden Schulen sehr unterschiedlich. In der Kreisfreien Stadt Dresden und der Region Leipzig (Kreisfreie Stadt Leipzig, Landkreis Leipzig und Landkreis Nordsachsen) werden in beiden Varianten steigende Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2040/2041 erwartet. In der Kreisfreien Stadt Leipzig entspricht das 4 Prozent (V2) bzw. knapp 14 Prozent (V1) mehr Schülerinnen und Schülern.

In einem Großteil der Landkreise, zumindest nach der unteren Variante V2, sind die Schülerzahlen voraussichtlich rückläufig. Für den Erzgebirgskreis werden für das Schuljahr 2040/2041 beispielsweise 11 Prozent (V2) bzw. knapp 4 Prozent (V1) weniger Schülerinnen und Schüler erwartet.

Hinweise zur Methodik

Ausgangspunkt für den Großteil der Vorausberechnungen sind die Daten aus der amtlichen Schulstatistik für das Schuljahr 2024/2025.

Fehlende Individualdaten und somit auch fehlende Angaben zum Wohnort der Schülerinnen und Schüler verhindern die Einbeziehung von Pendlerströmen bei der Berechnung. Der Zugang zu den berufsbildenden Schulen wird insbesondere von der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Lehrstellensituation Sachsens und auf Grund der Einzugsbereiche dieser Schulen in den anderen Ländern der Bundesrepublik bestimmt, sodass die Ergebnisse der Vorausberechnung im Kontext der aktuellen wirtschaftspolitischen Lage zu betrachten sind.



Weitere Daten und Fakten zum Thema Schüler- und Absolventenprognose finden Sie in unserem Onlineangebot unter <https://www.statistik.sachsen.de/html/schuelerprognose-absolventenprognose.html>